

# Mehr als 100 Organisationen fordern „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“

Birgit Pätzmann-Sietas

**E**in breites Bündnis von mehr als 100 Organisationen fordert in einem gemeinsamen Appell die Bundestagsfraktionen und die Bundesländer auf, sich bis zur Sommerpause auf ein Gesetz zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu einigen, das den Ansprüchen der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird. Der Aufruf „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“, der anlässlich der für den 26.03.2021 angesetzten 1. Lesung im Bundesrat veröffentlicht wurde, kritisiert den von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf als unzureichend, da er keine Stärkung der Kinderrechte bedeute. Den Appell haben u.a. der Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V, der Kinderschutzbund, das Deutsche Kinderhilfswerk, UNICEF Deutschland, die Deutsche Liga für das Kind, der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V., die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren, der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, die Deutsche Gesellschaft der Kinder- und Jugendmedizin unterzeichnet.

Wörtlich heißt es im Appell: „Eine Grundgesetzänderung muss zu einer Verbesserung der Rechtsposition von Kindern in Deutschland beitragen. Sie darf in keinem Fall hinter die UN-Kinderrechtskonvention, Art. 24 der europäischen Grundrechtecharta und die geltende




Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zurückfallen, die spezifische Kinderrechte gegenüber dem Staat anerkennt. Dabei kommt es auf die Aufnahme von ausdrücklichen Kinderrechten in das Grundgesetz in einem eigenen Absatz an, da diese dem Kind unabhängig bei allem staatlichen Handeln zustehen. Eine unmittelbare Verknüpfung mit den Elternrechten würde zu einem vermeidbaren Konflikt zwischen Eltern- und Kinderrechten führen.

Alle unterzeichnenden Verbände fordern nun eine zügige Einigung unter Einbezug der Zivilgesellschaft einschließlich des Einbezuges von Kindern und Jugendlichen, die diesen Eckpunkten Rechnung trägt. Denn Kinderrechte gehören ins Grundgesetz – aber richtig!“

Die Organisationen fordern, dass folgende Elemente in der Formulierung zur Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetz enthalten sein sollten:

- Das Recht des Kindes auf Anerkennung als eigenständige Persönlichkeit;
- Die Berücksichtigung des Kindeswohls als ein vorrangiger Gesichtspunkt bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen;
- Das Recht des Kindes auf Beteiligung, insbesondere die Berücksichtigung seiner Meinung entsprechend Alter und Reifegrad;
- Das Recht des Kindes auf Entwicklung und Entfaltung;
- Das Recht des Kindes auf Schutz, Förderung und einen angemessenen Lebensstandard;
- Die Verpflichtung des Staates, für kindgerechte Lebensbedingungen Sorge zu tragen.

Der gemeinsame Appell „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“ mit einer Liste aller Organisationen kann unter <http://bit.ly/deukhwev> eingesehen werden. 

## AUTORIN

**Birgit Pätzmann-Sietas**  
BeKD e.V. / Vorstand  
31555 Suthfeld

## Einladung / Save the Date!

zum Bundesdelegiertentreffen der Arbeitskreisleiterinnen, Delegierten und Länderdelegierten des BeKD e.V.

Der BeKD e.V. lädt zum Bundestreffen der Arbeitskreisleiterinnen, Delegierten und Länderdelegierten am 12.06.2021 nach Göttingen ein. Das Treffen findet in der Zeit von 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr im EDEN-Hotel, Reinhäuser Landstr. 22 a, 37083 Göttingen, statt.

Sollte pandemiebedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Bundesdelegiertentreffen webbasiert als Online-Veranstaltung stattfinden.



BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V. **BeKD e.V.**